

*Mittlere Geschichte der Kunst in Sachsen
vom Anfange des 16ten bis zum Anfange
des 18ten Jahrhunderts.*

Nur erst mit Lucas Cranach, diesem kräftigen Stifter der deutschen, besonders *sächsischen*, Schule, wird Licht im Gebiete der vaterländischen Kunst. Freilich war auch er, den man sonst den deutschen Apelles nannte, kein Sachse, denn er ward 1470, nach Andern 1492 zu Cronach *) im Bambergischen geboren, aber als Hofmaler und Liebling des Churfürsten Friedrichs des Weisen, Iohanns des Beständigen, Friedrichs des Grosmüthigen, und als vieljähriger Bürgermeister in Wittenberg, dürfen wir ihn doch wohl mit Recht, für einen Landsmann in der sächsischen Kunstgeschichte betrachten.

*) Er hies eigentlich Lucas Müller, oder wie Handschriften beweisen (s. Kettners *Wittenberg. Raths Collegium* S. 20) Lucas Sündel, legte sich aber, der Malersitte seines Zeitalters, gemäs, den Namen seiner Vaterstadt bey, und zwar vielleicht erst seit 1508 als er in den Adelstand erhoben ward.

9

1472